



Medienkonferenz der Hunziker Food Recycling vom 3. Juni 2003 in Münchwilen

Stellungnahme des Schweizerischen Bauernverbandes und des Thurgauer Bauernverbandes zum Projekt "Vergärung von Tierschlamm mit Energieproduktion"

Sinnvolle Verwertung von Schlachtnebenprodukten und Tierabfällen

Mit dem Auftreten von BSE mussten die gesetzlichen Grundlagen für die Verwertung von Schlachtnebenprodukten geändert werden. Die Herstellung von Produkten, die in der Fütterung eingesetzt werden, ist nicht mehr möglich. Die Entsorgungsprodukte mussten deshalb zuletzt verbrannt werden. Die Umstellungen stellen einerseits an die Entsorgungsbetriebe grosse Herausforderungen und andererseits bietet die benötigte Entsorgungskapazität Probleme. Daneben wird die Fleischwirtschaft mit zusätzlichen Kosten belastet.

Die Schweizerische Landwirtschaft begrüsst es, wenn innovative Wege, wie sie die Firma Hunziker Food Recycling mit der Vergärung zu Biogas eingeschlagen hat, begangen werden. Die neue Lösung bietet die Chance, die Entsorgung umweltfreundlicher und kostengünstiger zu betreiben als bisher. Bei der Entsorgung von Schlachtnebenprodukten wird mit dem vorliegenden Projekt der Markt belebt. Die Vergärung zu Biogas und die Verwertung dieses Gases als Energiequelle für die Stromproduktion nutzt die Reststoffe sinnvoll und sichert die notwendigen Entsorgungskapazitäten.

Der Schweizerische Bauernverband und der Thurgauer Bauernverband wünschen der Hunziker Food Recycling eine erfolgreiche Einführung der Vergärung der Schlachtnebenprodukte zu Biogas.

Schweizerischer Bauernverband
Thurgauer Bauernverband

Rückfragen:
Schneider Urs, Stv. Direktor,
Leiter Stab/Kommunikation Schweizerischer Bauernverband,
Tel. G 056/462 51 11 Natel 079/438 97 17

Dr. Hermine Hascher,
Geschäftsführerin Thurgauer Bauernverband,
Tel. 071/626 28 88